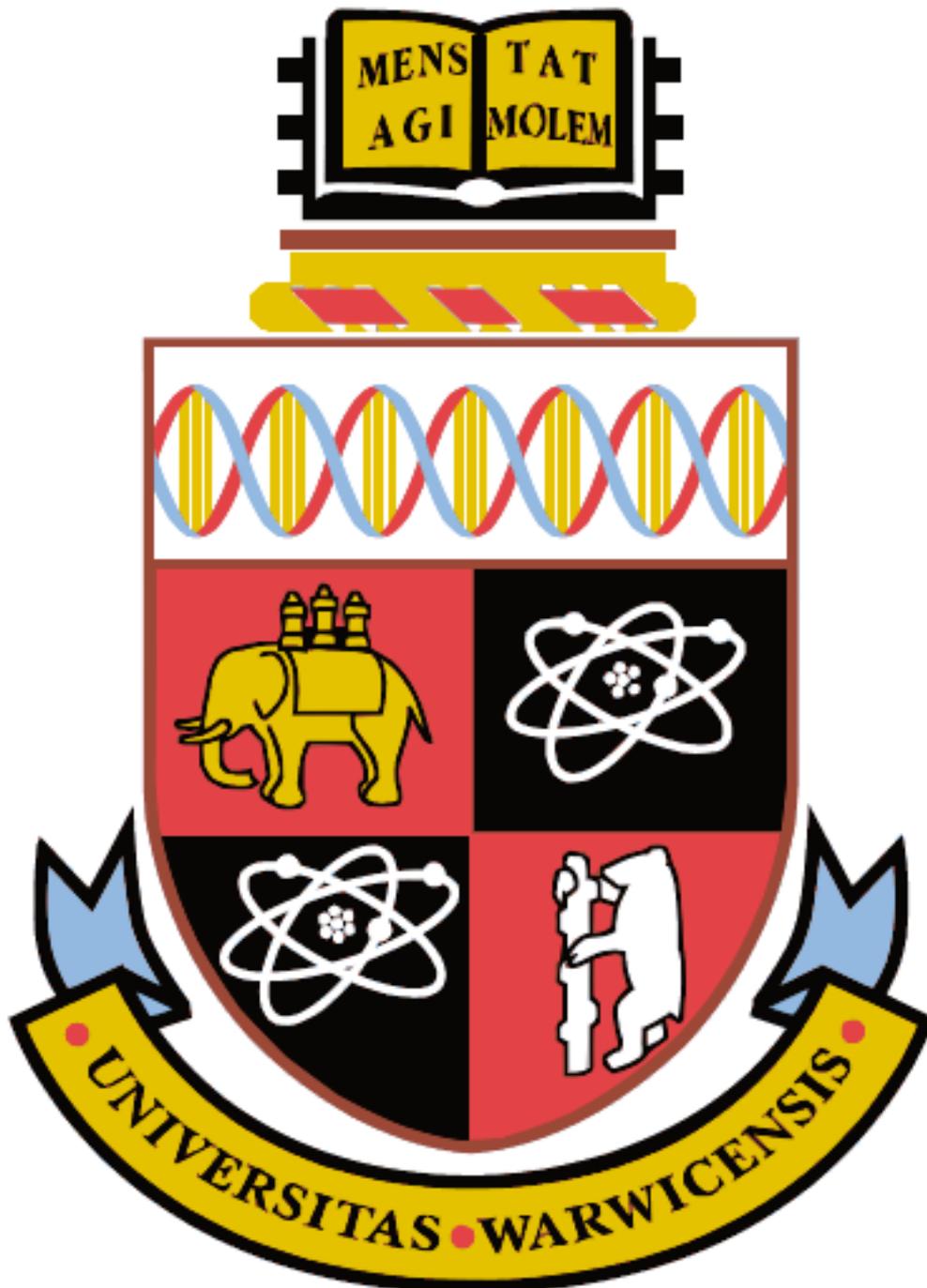


**Erfahrungsbericht
Warwick 2011/2012
Angelina Schenk**



Allgemeine Informationen:

Ein Jahr an der Warwick University lohnt sich auf jeden Fall. Sie ist gerade für Business eine der besten Universitäten in England (oft genannt nach Oxford, Cambridge und LSE als 4-Beste siehe <http://www.wbs.ac.uk/news/releases/2012/01/30/Warwick/Business/School>).

Zu allererst möchte ich alle ermutigen (obwohl es einem auch vorher gesagt wird!) sich im Vorhinein mit den Kursen zu beschäftigen bzw. die Liste anzugucken, welche Kurse bereits anerkannt wurden. Die Liste der bereits anerkannten Module findet ihr im Flex now unter Statistik-Anerkennungen

(<https://pruefungsverwaltung.uni-goettingen.de/statistikportal/Login.aspx>). Fast alle, für Erasmus Studenten wählbaren Kurse, wurden bereits anerkannt.

Sobald man in England ankommt, würde ich jedem empfehlen eine Sim-Karte zu kaufen. Die Handy-Tarife in England sind sehr niedrig. So kann für wenig Geld eine pay-as-you-go Karte gekauft werden, es gibt aber auch billige (kurze) Handyverträge. So habe ich mir für 8 pounds/Monat einen halbjährigen Vertrag geholt, mit dem ich Internet, eine SMS-Flat und 100 Freiminuten hatte. Zudem sollte man ein Bankkonto eröffnen. Die Tarife erfährt man über die Uni in der Orientierungswoche. Viele hatten ein Konto bei Santander, bei der man zwar kostenlos Geld überweisen kann, jedoch eine Kontoführungsgebühr von 5 pounds/Monat zahlen musste. Ich selber habe vorher in Deutschland ein Konto umsonst bei der Deutschen Bank eröffnet und eins umsonst in England bei Barclays ohne Kontoführungsgebühren (jedoch müsste man für Überweisungen zahlen). Da die beiden Banken kooperieren, habe ich umsonst Geld von meinem deutschen Konto über die Barclays Bank abgehoben und gleich auf das Barclays Konto eingezahlt.

Die Lebenshaltungskosten sind in England um ein vielfaches höher, besonders bedingt durch den schlechten Wechselkurs! Gleichzeitig ist der Lebensstandard grundsätzlich eher insgesamt niedriger als in Deutschland dh. Heizungen fallen oft aus, Fenster sind undicht und Essen nicht besonders appetitlich.

Wohnen:

Die richtige Entscheidung beim Wohnen zu Treffen ist mit Sicherheit nicht einfach. Zuerst muss erwähnt werden, dass trotz ihres Namens die Universität in Coventry und nicht in Warwick selbst liegt. Während die Engländer als Fresher in ihrem ersten Studienjahr auf dem Campus wohnen müssen, dürfen Austauschstudenten (außer Amerikaner) nur auf dem Campus wohnen, wenn Sie nicht ein volles Jahr dort studieren. Falls dies der Fall ist, kann ich nur empfehlen auf dem Campus zu wohnen! Die Wohnheime, die zentral am Piazza des Campus liegen, sind beliebter und zudem unterscheiden sich die Preiskategorien enorm. So ist „old Rootes“ im Vergleich zu „Bluebell“ um ein vielfaches günstiger. Manche haben ein sehr kleines Zimmer in einem eher alten, heruntergekommenen Gebäude, während andere ein paar Meter weiter ein großes, neues Zimmer mit eigenem Bad sowie neuem Fahrstuhl haben.

Ansonsten muss man sich als Vollzeitstudent zwischen Leamington, (Kenilworth- eine Stadt zwischen Leamington und Uni) und Coventry entscheiden. Coventry ist die größere Stadt, jedoch nicht besonders schön. Hier wohnen (im Stadtteil Earlsdon) nur Erasmus-Studenten. Dies kann nett sein, da viele Partys stattfinden werden, die Wege kurz sind und eine gute Gemeinschaft entsteht. Auf der anderen Seite ist man so ziemlich isoliert von den Engländern, die fast ausschließlich in Leamington wohnen, da es dort schöner ist und mehr los ist. Ich selber habe in Earlsdon gewohnt in einem Haus mit 12 Leuten und es war super cool. Jedoch hätte ich im Nachhinein lieber in Leamington aus den eben genannten Gründen gewohnt und würde mich auf jeden Fall nächstes Mal dafür entscheiden (dort würde man auch mit anderen Erasmus-Studenten zusammen wohnen).

Anreise/ Reisen generell:

Wenn man bei der Orientierungsphase der international students (nur zu empfehlen!) mitmacht, welche eine Woche vor regulären Semesterstart anfängt (hier die Semestertermine: <http://www2.warwick.ac.uk/study/termdates/>), muss man dies vorher buchen (wird einem automatisch angeboten) und wohnt eine Woche auf dem Campus. In dieser Woche wird einem vieles gezeigt, viel unternommen und viele Kontakte geknüpft. Man wird entweder von London Heathrow oder Birmingham International abgeholt. Generell kann man gut mit Billigfliegern wie Ryanair (oft schon für 9 Pounds!) nach London fliegen und dann den Zug (<http://www.nationalrail.co.uk/>) oder mit der Busgesellschaft National Express (<http://www.nationalexpress.com/home.aspx9>) nach Coventry fahren. Diese, sowie auch Megabus (<http://www.megabus.com/>), bieten Touren zu den verschiedensten Orten an, wie auch nach London (zentraler Busbahnhof- Victoria Station). Generell bietet es sich an nach Birmingham International zu fliegen (habe ich nie gemacht, weil die Preise zu hoch waren), da dies nur eine Station (!) mit dem Zug von Coventry entfernt ist (10 Minuten) und nur etwa 3,10 Pounds kostet. Generell kann man sehr gut von Coventry nach Birmingham mit den Virgin trains (spezielle Zugsorte) fahren und zahlt dann bis Birmingham New Street (Zentrum) nur 3,40 pounds für Hin- und Rückfahrt, welche ca. 23 Minuten dauert. Für Coventry selbst sollte man sich am Besten eine Busfahrkarte (kostet ca. 250 pounds) holen, welche man beim zentralen Busbahnhof (Pool Meadow Station) oder über das Internet kaufen kann (<http://nxbus.co.uk/travelcards/results/coventry/>), welche die Buslinie 12 abdeckt, die von Coventry Pool Meadow über Coventry-Earlsdon (ca. 10-15Min) über die Warwick University (ca. 35 Min) über Kenilworth (ca. 50 Min) bis nach Leamington (ca. 65 Min.) fährt.

Wenn man nach London reinfährt, sollte man am Besten im Voraus buchen, da die Tickets dann um ein Vielfaches günstiger sind. Mit der Bahn (ca.1-2h) gibt es teilweise Tickets für 6 pounds. Ansonsten kann man von der Pool Meadow Station mit dem National Express (ab ca. 6 pounds) bzw. mit Megabus, (ab ca. 3 pounds) fahren (ca.3-4 Stunden), welcher beim Cannon Park hält (auch Haltestelle der Buslinie 12, kurz vor der Uni). Zudem bietet das International Office Trips zu verschiedenen Städten an, die ich nur empfehlen kann, welche aber erst zu Anfang des Terms veröffentlicht werden (<http://www2.warwick.ac.uk/services/international/events/?tag=uk%20trips&view=agenda>).

Kurse/Lernen:

Ich habe in meinem Jahr 9 (11) Kurse belegt (im Durchschnitt belegt man je 1. und 2. Term 4-5 Kurse also insgesamt 8-10 Kurse), die ich mir als weitere Wirtschaftswissenschaften (WWW), VWL-/ BWL Vertiefung, Studium Generale (SG), und BWL-Spezialisierung Unternehmensführung (MAN) anerkennen habe lassen. Generell besteht in England das Jahr aus 3 Terms, wobei man im dritten Term keine Aktivitäten, Kurse etc. mehr hat, sondern nur Klausuren. Ich habe im ersten Term die Kurse „Managing Organisations“, „Marketing Strategy“, „Operational Research for Strategic Planning“, „Project Management“, „Strategic Information Management“, im zweiten Term die Kurse „Business System Development“, „E-Business and Value Chain“, „International Marketing“, „International and European Employment Relations“, „Improving Process Performance“ und „Accounting“ belegt. Dazu muss ich sagen, dass ich „Accounting“ und „Improving Process Performance“ später nicht geschrieben habe, weil die Klausuren parallel mit anderen waren. Leider erfährt man den Klausurenplan erst Anfang des dritten Semesters. Generell sind alle Kurse der WBS (Warwick Business School) sehr hochwertig, jedoch vom Schwierigkeitsgrad nicht zu vergleichen mit Deutschland. Marketing-Kurse würde ich sehr empfehlen, da sie meist einen Essay beinhalten und die Klausur auch sehr fair war. Hingegen sind „Accounting“, und „Finance“ Kurse eher schwer.

Für Business-Studenten ist my.wbs (<https://my.wbs.ac.uk/?event=Login>). mit Sicherheit die wichtigste Plattform, neben dem E-mail Postfach. Die Passwörter bekommt man vorab per Mail. Man kann sich auch vorab schon die Kurse anschauen, aber auch einfach vor Ort für die Kurse anmelden. Man kann sich auch noch bis zur dritten Woche wieder von den Kursen an-/abmelden. Es gibt wenige Kurse die über zwei Terms gehen, die Meisten gehen über ein Term. So muss man sich Anfang des ersten Terms für Kurse anmelden und Anfang des zweiten Terms. Falls manche Kurse bereits voll sind, was nach der Anmeldung ziemlich schnell der Fall ist, kann man durch einen Gang ins Undergrade Office oft doch noch den Kurs belegen, gerade als Erasmus-Student. Die WBS bietet viele Kurse an, jedoch sind die Kurse für Erasmus Studenten beschränkt. Mir wurde folgender Link nach Nachfrage damals zugeschickt:

<http://www.wbs.ac.uk/students/undergraduate/joint-degrees/visiting-students.cfm>. Falls man ein Jahr an der Warwick University verbringt, muss man grundsätzlich die 12 CATs-Kurse wählen, während part-time-students oft nur auf 8 CATs-Kurse zurückgreifen können, die dann keine Klausur beinhalten. Generell kann man sich bei Fragen immer an das International Office (erasmus@warwick.ac.uk) bzw. wenn es direkt um seinen Studiengang geht an das Undergrade Office der jeweiligen Fakultät wenden, für Business students, das WBS undergrade office (undergraduate@wbs.ac.uk).

Bei der Beschreibung der Module steht immer dabei was die Prüfungsleitung beinhaltet. So würde ich höchstens fünf schriftliche Klausuren empfehlen, da jene innerhalb von meist drei Wochen, manchmal sehr nahe aneinander liegend, geschrieben werden müssen und man es kaum schafft mehr zu schreiben. Den Rest der Module würde ich also als Gruppenarbeit/Vortrag oder Essay wählen, wobei ich auch nur empfehlen kann nicht zu viele Essays zu wählen. So hatte ich zwei Essays Ende des 1. Terms (während der Winterferien) und Zwei Ende des 2. Terms und war damit gut beschäftigt. In der Lernphase saß ich gerne in der Library, von der es nur eine gibt. Die meisten Business-Studenten tummeln sich in der 5. Etage. Dort findet man auch die meisten Business Bücher, die man unter folgender Seite suchen kann (genereller Link der Library): <http://webcat.warwick.ac.uk/>.

Für die Essays kann man sehr gut verschiedene papers benutzen, die man online suchen kann. Entweder, wenn man den Namen kennt, unter: <http://www2.warwick.ac.uk/services/library/electronicresources/journals/> oder zu einem bestimmten Thema unter: <http://webcat.warwick.ac.uk/search~S1/v>. Man bekommt zudem einen persönlichen Tutor von der Universität zugewiesen, der einem bei Fragen berät (mit dem ich mich allerdings nur einmal getroffen habe).

Universitätsleben:

Die Kurse bestehen oft aus Vorlesungen und Seminaren; manchmal müssen Vorträge sowie Gruppenarbeiten geschrieben werden. So verbringt man neben dem Besuch der Veranstaltungen einige Zeit in der Bibliothek um sich mit seinen Partnern zu treffen. Auf dem Campus findet sich keine Mensa; so ernährt man sich in den verschiedenen Cafés meist nur von Sandwiches, Muffins und Cookies.

Ansonsten finden abends viele Erasmus-Partys sowie Club-Abende statt, wo man meistens eins der Taxen in Anspruch nehmen muss, da die Busse nur bis 12 Uhr fahren.

Ich würde auf jeden Fall jedem empfehlen einer society (<http://www.warwicksu.com/societies/all/>) bzw. einem Sportclub beizutreten (<http://warwick sport.warwick.ac.uk/>). Gleich in der Orientierungswoche gibt es ein paar Infoveranstaltungen und Schnupperkurse sowie in der ersten Uniwoche Trials für die verschiedenen Sportclubs, welche oft schwer sind. Die Engländer nehmen Sport sehr ernst und sind sehr konkurrenzbetont, jedoch gibt es zumeist auch ein beginner team. Ich selber habe im Hockey-Team sowie im Netball-Team mitgespielt, die beiden größten women sportsclubs. Man lernt zum einen hierdurch Engländer kennen (ich war im Netball die einzige

Nicht-Engländerin, im Hockey waren wir vier Erasmus-Studenten (von ca. 40-100 Spielern)). Zum anderen werden viele socials organisiert. Jeden Mittwoch treffen sich alle Sportclubs gegen 19/20 Uhr in den Cooper Rooms (uniinterner Club). Man circlelt mit seinem Sportclub, was bedeutet, dass man sich je nach Motto verkleidet, dann in einen Stuhlkreis setzt und Trinkspiele spielt. Gerade am Anfang ist man noch etwas überfordert aufgrund des Nichtkennens der Spiele sowie der Sprachbarriere, jedoch findet man sich schnell ein. Gegen 22 Uhr werden dann Stühle und Tische weggeräumt und es dürfen dann auch alle anderen Studenten zum Feiern in die Cooper Rooms kommen. So ähneln die Sportclubs eher Verbindungen und man muss auch das ein oder andere Purple (Bier mit Sirup) auf Ex trinken.

Unternehmungen/ Feiern:

In Coventry selbst gibt es nicht ganz so viel zu sehen. Man kann allerdings gut ins Kino (http://www.odeon.co.uk/fanatic/film_times/s82/Coventry/) gehen oder auch Schlittschuhfahren. In der Innenstadt gibt es genug Geschäfte zum Einkaufen wie M&S, Topshop, Primark, H&M etc. Ansonsten kann man Lebensmittel bei Sainsbury (liegt auf dem Weg von der Uni nach Coventry) oder bei Tesco (Cannon Park) kaufen. In Coventry selbst gibt es ein paar Bars sowie das Kashbah, ein ganz netter Club. Generell feiern die Engländer sehr oft, sehr offenherzig, sehr früh (oft schon ab 22 Uhr bis nur 1/2 Uhr) und verkleiden sich oft. Des Weiteren gibt es in der Universität selbst einen Club, in dem jeden Freitag, Samstag sowie mittwochs (Sportlerparty) Parties stattfinden. Ansonsten gehen die meisten Studenten (besonders bedingt durch die Wohnverhältnisse) in Leamington feiern. So sind besonders der Dienstag und Donnerstag beliebt im Smack oder Saints, während ca. jede 2. Woche montags Partys im Evolve stattfinden. Am Wochenende findet man mehr Einheimische (gleichsam wie in Göttingen) in den Clubs. Generell ist Leamington (voll ausgeschriebenes Royal Leamington Spa) eine sehr schöne, gepflegte Kleinstadt mit mehreren Geschäften zum Bummeln und vielen Bars. In Birmingham kann man gut in den Bullring (Shopping Mall), zum Kanal bzw. zur „Party“-Straße gehen. Der Uniexpress (<http://www.theuniexpress.com/events/1/warwick-from-campus>) bietet auch verschiedene Fahrten zu Clubs insb. in das Gatecrasher (größte Club in Birmingham) an. Gleich in der Nähe der Warwick University liegt auch Stratford-upon-aven (Shakespeare's Geburtsstadt) sowie das Warwick Castle (unbedingt das Gesamtticket buchen!), beide sehr zu empfehlen.

Insgesamt habe ich in meinem Jahr viele Leute kennengelernt, bin viel gereist (nach Birmingham und London, aber auch nach Bristol, York, Cardiff etc.) und habe das Unileben sehr genossen. Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester an der Warwick University zu verbringen. Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne schreiben unter: angelina.schenk8@gmail.com